

Buch „Wir Deutschen & die Liebe“ – Im Fokus: die Liebe

Die Deutschen und die Liebe

Köln, 06.10.2017. Das von YouGov und Edel Books aktuell herausgegebene Buch „Wir Deutschen & die Liebe“ gibt einen umfangreichen Einblick in die Herzen und die Betten der Deutschen. Insbesondere liefert die umfangreiche Studie mit über 12.000 Befragten und rund 100.000 Datenpunkten einen breiten Überblick über Liebe und Beziehungen der Deutschen.

Liebesbeziehungen beginnen in den Familien: Über zwei Drittel der Befragten lieben ihre beiden Eltern. Jeder Siebte (14 %) gibt an nur seine Mutter und jeder Zwanzigste nur seinen Vater (5 %) zu lieben. Darüber hinaus bekräftigten 61 % der Befragten, dass sie ihre Eltern gleich stark lieben. Aber immerhin ein Viertel (25%) aller Deutschen gibt an die Mutter am meisten zu lieben. Nur halb so viele favorisieren den Vater. Umgekehrt lieben fast alle Eltern (95 %) ihre Kinder. Betrachtet man die Verwandtschaftsverhältnisse außerhalb der Eltern-Kind-Beziehungen näher, nehmen die Gefühle ab und es wird deutlich, dass sich Großfamilienstrukturen zunehmend auflösen. Zwei Drittel aller Befragten gaben an, alle ihre Geschwister zu lieben, 15 % immerhin mindestens eines. Mehr als die Hälfte (55 %) hat noch eine starke emotionale Beziehung zu den Großeltern, nur noch ein Drittel (33 %) zu Tanten oder Onkel. Und jeder fünfte Mann (22 %) und jede siebte Frau (15 %) liebt keinen ihrer Verwandten.

Die platonische Liebe – also das Gefühl sich zu anderen hingezogen zu fühlen ohne sie körperlich zu begehren – spielt eine wesentliche Rolle. Ein Drittel der Männer (36 %) fühlt diese Liebe gegenüber einer Frau, und jeder fünfte Mann (19 %) auch gegenüber einem Mann. Frauen wiederum empfinden die platonische Liebe gleichermaßen zu Frauen (33%) als auch zu Männern (35 %).

Drei Viertel der Deutschen glauben an die Liebe auf den ersten Blick. 45 % haben sie schon einmal erlebt. Heutzutage verlieben sich junge Menschen (18-24 Jahre) im Durchschnitt zum ersten Mal mit 13,5 Jahren. Die Alten (55+Jahre) verliebten sich früher zum ersten Mal in der Regel mit 15 Jahren. Es geben mehr Männer an (24 %), sich leicht zu verlieben, als Frauen (18 %). Frauen waren schon einmal in Kollegen (29 %) und in Prominente (18 %) verliebt. Männer entwickeln vor allem auch Gefühle für Kolleginnen (38 %) und Lehrerinnen (12 %). Wenn wir Deutschen uns verlieben, dann verlieren wir in der Regel die uns häufig zugesprochene Nüchternheit. Rund drei Viertel von uns befinden sich dann auf Wolke Sieben: Bei 37 % dominiert die Liebe die Gedanken und Gefühle. 13 % können an nichts Anderes denken. Und jedem Fünften (22 %) fällt es schwer, sich auf andere Dinge zu konzentrieren. Nur bei jedem zehnten Deutschen hat die Liebe keine Auswirkung auf seinen Alltag. Dass man seine Liebe gerne zeigt und sich öffentlich küsst, findet heute kaum noch jemand anstößig. Nur 12 % denken, das sollte man zuhause tun. 61 % der Deutschen hingegen freuen sich mit den Liebenden. Liebesbriefe – oft schon totgesagt – spielen immer noch eine relevante Rolle in deutschen Liebesbeziehungen. Immerhin 28 % der Jungen Menschen haben schon einmal einen klassischen Liebesbrief geschrieben. Allerdings sind dies nur halb so viele wie bei den Älteren (55 %).

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Im bundesweiten Durchschnitt beträgt der Altersunterschied zwischen Paaren 5,8 Jahre. Nur 5 % der Paare sind gleich alt. Trotzdem empfinden knapp zwei Drittel der Paare (72 %), dass sich ihre Liebe im Gleichgewicht befindet und ihre Gefühle zueinander ähnlich stark ausfallen. Vier von fünf Deutschen (81 %) sind glücklich in ihrer Beziehung. Ihren Angaben zu Folge liegt der Schlüssel zu ihrem Glück an erster Stelle im gegenseitigen Vertrauen (83 %), gefolgt von der Fähigkeit miteinander zu reden (81 %) und der Ehrlichkeit (75 %). Die Liebe als solches kommt erst an vierter Stelle (74 %), danach folgen Treue (70 %), Kompromissbereitschaft (69 %), Verständnis (63 %) und Zärtlichkeit (59 %). Die Paare in Deutschland tauschen, als Zeichen ihrer Liebe tägliche Zärtlichkeiten aus wie Küssen (60 %), Umarmen (57 %) und Kuscheln (35 %). Für 63 % der Befragten wäre unbefriedigender Sex in der Beziehung kein Trennungsgrund.

Immerhin 34 % der Deutschen sind schon einmal fremdgegangen. Ein wesentlicher Grund für den Seitensprung von Mann und Frau ist die Lust nach neuen sexuellen Erfahrungen. Der Hauptgrund bei Frauen ist jedoch die Liebe. Sie geben an, sich primär in denjenigen verliebt zu haben. Zwei Drittel (65 %) behaupten, sie hätten keine Geheimnisse vor dem Partner oder der Partnerin. Allerdings legen genauso viele Befragte (63 %) Wert auf ihre Privatsphäre bei Handy, Computer, Tagebuch usw.. Mehr als die Hälfte (56 %) ist der Meinung, man solle ehrlich zum Partner sein. Gleichzeitig betont ein Viertel der Befragten (24 %), dass man Dinge für sich behalten solle, die den Partner verletzen könnten. Und 17 % wollen es situativ entscheiden. Ein Betrug der Liebe empfindet ein Viertel der Frauen (23 %), wenn ihr Partner eine andere Person küsst. Bei Männern sind es nur 17 %. Definitiv für Betrug halten 34 % der Frauen und 39 % der Männer es, wenn der Partner mit einer anderen Person Sex hat. Es fällt jedem zehnten Mann (9 %) schwer, treu zu bleiben, aber nur jeder fünfundzwanzigsten Frau (4 %).

Partner: Exklusiver Partner des Buchs ist die RITEX GmbH.

Pressekontakt:

YouGov Deutschland GmbH
Nikolas Buckstegen, Manager PR
Tel.: +49 (0) 221 42061-444
E-Mail: presse@yougov.de

Über YouGov:

YouGov ist ein weltweites Marktforschungs- und Beratungsinstitut. Im Jahr 2000 in London gegründet, ist YouGov mittlerweile mit 31 Standorten in Europa, den USA, im Nahen Osten, Afrika und Asien vertreten. YouGov gilt als Pionier in der Online-Marktforschung und gehört nach Angaben der renommierten American Marketing Association zu den Top 20 Marktforschungsunternehmen der Welt.

Weitere Informationen zur Meinungsforschung von YouGov finden Sie unter yougov.de

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Herausgeber:

Holger Geißler studierte Psychologie in Heidelberg und Mannheim und lebt mit seiner Familie in Köln. Seine Leidenschaft sind die internetbasierte Markt- und Meinungsforschung, die er in Deutschland als Forschungsleiter und Sprecher von YouGov und Dozent an der TH Köln aktiv mitgestaltet. Viele seiner Forschungs- und Studienergebnisse werden regelmäßig in großen deutschen Medien veröffentlicht und diskutiert.

Autor:

Christoph Drösser, Diplom-Mathematiker, war 18 Jahre lang Redakteur der Wochenzeitung „Die Zeit“ und schreibt dort noch jede Woche die Kolumne „Stimmt’s?“. Er hat zahlreiche erfolgreiche Bücher veröffentlicht, u. a. „Total berechenbar? Wenn Algorithmen für uns entscheiden“, „Wissen in Bildern“ (Edel 2011), „Stimmt’s? Das große Buch der modernen Legenden“ (2010), „Der Physikverführer“ (2010), „Haste Töne? Warum wir alle musikalisch sind“ (2009), „Der Mathematikverführer“ (2007), „Wie wir Deutschen ticken“ (Edel 2015), „Wir Deutschen und das Geld“ (Edel 2016).

Wir Deutschen & die Liebe

Edel Books, 2017
240 Seiten, Klappenbroschur
Format 14,3 x 20,1 cm
17,95€ (D) / 18,50€ (A)
ISBN 978-3-8419-0561-1